



Nr. 218bis Porträt Alfonso Pinero

1974

Gips, lebensgross

In Thomas Manns „Tod in Venedig“ als Oper von Benjamin Britten wurde die Rolle des angebeteten Jünglings mit dem Chilenen Alfonso Pinero besetzt, der sich 1974 dafür in Berlin aufhielt. Wie es zu der Auftragsvergabe zu einem Porträtkopf des Darstellers gekommen war, ist nicht mehr eruierbar. Jedenfalls folgt der Bildhauer hier der Umsetzung eines nachgerade apollinischen Schönheitsideal, was in seiner Makellosigkeit und Ebenmässigkeit ziemlich aus dem Rahmen fällt.

Der Gipskopf war bislang nicht bekannt und tauchte 2015 bei einer Auktion in Plauen auf.